

# Begegnungen in der Bibel

Hildegard Wandt, 3. 1. 2020

## Gedanken zu dem Thema:

- wie begegnet Jesus seinen Mitmenschen?
- wie begegne ich meinen Mitmenschen?
- was kann ich von ihm lernen?

## Bibelstelle

Lk 1, 28

Der Engel trat bei ihr ein und sagte: **Sei begrüßt, du Begnadete.**

## Mein Impuls dazu

bin ich Botin Gottes? Dem Gegenüber etwas Gutes zu sagen!?

LK 5,17 ff

### Die Heilung eines Gelähmten

17 Und es geschah eines Tages, als Jesus lehrte, saßen Pharisäer und Gesetzeslehrer dabei; sie waren aus allen Dörfern Galiläas und Judäas und aus Jerusalem gekommen. Und die Kraft des Herrn war mit ihm, sodass er heilen konnte. 18 Und siehe, Männer brachten auf seinem Bett einen Menschen, der gelähmt war. Sie wollten ihn ins Haus bringen und vor Jesus hinlegen. 19 Weil es ihnen aber wegen der Volksmenge nicht möglich war, ihn hineinzubringen, **stiegen sie aufs Dach** und ließen ihn durch die Ziegel auf dem Bett hinunter in die Mitte vor Jesus hin. 20 Als er ihren Glauben sah, sagte er: Mensch, deine Sünden sind dir vergeben.

Kommen wir auf so verrückte Ideen, durch das Dach zu steigen?? Oder ... „Nur“ weil wir glauben?!?

Lk 5, 27 ff

27 Danach ging Jesus hinaus und sah einen Zöllner namens Levi am Zoll sitzen und sagte zu ihm: Folge mir nach! 28 Da verließ Levi alles, stand auf und folgte ihm nach. 29 **Und Levi gab für Jesus in seinem Haus ein großes Gastmahl.** Viele Zöllner und andere waren mit

trauen wir uns mit „denen da“ zu feiern?? Kontakt auf zu nehmen? Öffentlich?? Auch mit den Missliebigen der Gesellschaft?

## Bibelstelle

ihnen zu Tisch. 30 Da murrten die Pharisäer und ihre Schriftgelehrten und sagten zu seinen Jüngern: **Wie könnt ihr zusammen mit Zöllnern und Sündern essen und trinken?**

Lk 6, 1 ff

1 Es geschah aber an einem Sabbat, dass er durch die Kornfelder ging, und seine Jünger rissen Ähren ab, zerrieben sie mit den Händen und aßen sie. 2 Da sagten einige Pharisäer: **Warum tut ihr, was am Sabbat nicht erlaubt ist?** 3 Jesus erwiderte ihnen: Habt ihr nicht gelesen, was David getan hat, als er und seine Begleiter hungrig waren - 4 wie er in das Haus Gottes ging und die Schaubrote nahm, die allein die Priester essen dürfen, und sie aß und auch seinen Begleitern davon gab? 5 Und Jesus sagte ihnen: Herr über den Sabbat ist der Menschensohn

Lk 8,43 ff

43 Da war eine Frau, die schon seit zwölf Jahren an Blutfluss litt, ihren ganzen Lebensunterhalt für Ärzte aufgewandt hatte und von niemandem geheilt werden konnte. 44 Sie trat von hinten heran und berührte den Saum seines Gewandes. Im gleichen Augenblick kam der Blutfluss zum Stillstand. 45 Da fragte Jesus: Wer hat mich berührt? Als alle es abstritten, sagte Petrus: Meister, die Leute zwängen dich ein und drängen sich um dich. 46 Jesus erwiderte: Es hat mich jemand berührt; **denn ich fühlte, wie eine Kraft von mir ausströmte.**

## Mein Impuls dazu

Wie stehe ich zu den Vorschriften, den Gepflogenheiten, den Regularien, dem „wie es sich gehört“? und wie gehen ich mit den Lebens – notwendigen Bedürfnissen der Menschen um?

Es kostet Kraft (wie eine Kraft von mir ausströmte) für andere da zu sein ...

## Bibelstelle

Lk 9, 37 ff

37 Es geschah aber am folgenden Tag: Als sie vom Berg hinabstiegen, kam ihm eine große Menschenmenge entgegen. 38 Und siehe, ein Mann aus der Menge schrie: Meister, ich bitte dich, schau auf meinen Sohn! Es ist mein einziger. 39 Siehe, ein Geist packt ihn, dass er plötzlich aufschreit, zerrt ihn hin und her und lässt ihn schäumen und der Geist quält ihn fast unaufhörlich. 40 **Ich habe schon deine Jünger gebeten, ihn auszutreiben, aber sie konnten es nicht.** 41 Da antwortete Jesus: O du ungläubige und verkehrte Generation! Wie lange muss ich noch bei euch sein und euch ertragen? Bring deinen Sohn her! 42 Als der Sohn herkam, warf der Dämon ihn zu Boden und zerrte ihn hin und her. Jesus aber drohte dem unreinen Geist, heilte den Knaben und gab ihn seinem Vater zurück.

Lk 13, 10 ff

10 Am Sabbat lehrte Jesus in einer Synagoge. 11 Und siehe, da war eine Frau, die seit achtzehn Jahren krank war, weil sie von einem Geist geplagt wurde; sie war ganz verkrümmt und konnte nicht mehr aufrecht gehen. 12 Als Jesus sie sah, rief er sie zu sich und sagte: Frau, du bist von deinem Leiden erlöst....16 Diese Frau aber, die eine Tochter Abrahams ist und die der Satan schon seit achtzehn Jahren gefesselt hielt, sollte am Sabbat nicht davon befreit werden dürfen?

Joh 5, 6 ff

6 Als Jesus ihn dort liegen sah und erkannte, dass er schon lange krank war, fragte er ihn: **Willst du gesund werden?**

## Mein Impuls dazu

Manches gelingt mir nicht, habe ich Mut, es Jesus zu übergeben

Wie stehe ich zu den Vorschriften, den Gepflogenheiten, den Regularien, dem „wie es sich gehört“? und wie gehen ich mit den Lebens – notwendigen Bedürfnissen der Menschen um?

sehe ich die Not des Anderen? Gehe ich auf *seine* konkreten Bedürfnisse ein?

## Bibelstelle

Joh 8, 3 ff

3 Da brachten die Schriftgelehrten und die Pharisäer eine Frau, die beim Ehebruch ertappt worden war. Sie stellten sie in die Mitte 4 und sagten zu ihm: Meister, diese Frau wurde beim Ehebruch auf frischer Tat ertappt.

5 Mose hat uns im Gesetz vorgeschrieben, solche Frauen zu steinigen. Was sagst du? ...

Jesus blieb allein zurück mit der Frau, ... hat dich keiner verurteilt? 11 Sie antwortete: Keiner, Herr. Da sagte Jesus zu ihr: Auch ich verurteile dich nicht. Geh und sündige von jetzt an nicht mehr!

Mk 10, 46 ff

46 Sie kamen nach Jericho. Als er mit seinen Jüngern und einer großen Menschenmenge Jericho wieder verließ, saß am Weg ein blinder Bettler, Bartimäus, der Sohn des Timäus.

47 Sobald er hörte, dass es Jesus von Nazaret war, rief er laut: Sohn Davids, Jesus, hab Erbarmen mit mir! 48 Viele befahlen ihm zu schweigen. Er aber schrie noch viel lauter: Sohn Davids, hab Erbarmen mit mir! 49 **Jesus** blieb stehen und **sagte: Ruft ihn her!** Sie riefen den Blinden und sagten zu ihm: Hab nur Mut, steh auf, er ruft dich.

## Mein Impuls dazu

kann ich einem Mitmenschen trotz einer möglichen Schuld liebevoll begegnen, gnädig!

ist es mir manchmal lästig, gerufen zu werden? Setze ich mich gegen die Meinung anderer durch?